

# PROTOKOLL

der 1. Sitzung des

## EINWOHNERGEMEINDERATES BALSTHAL

21. Januar 2021, 19:00 Uhr

**Kultursaal Haulismatt, Haulismattstrasse 3, 4710 Balsthal**

Die Sitzung findet aufgrund der übergeordneten Corona-Situation unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Alle Traktanden sind jedoch unter Einbezug der Öffentlichkeit, so dass alle Traktanden der Sitzung durch Einsicht in das Protokoll für die Öffentlichkeit einsehbar sind.

Rechtliche Grundlagen: § 31 Abs. 3 Gemeindegesetz (GG) und "Merkblatt zur Verordnung 2 zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Gemeinden aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus<sup>1</sup> (CorGeV 2) (Stand: 2. November 2020)", Seite 3, 2. Zeile. **Die Unterlagen und Protokolle können wie gewohnt eingesehen werden** (§ 31 Abs. 2 Gemeindegesetz).

**Vorsitz** Menna Pierino, Gemeindepräsident

**Protokoll** Bühler Max, Leiter Verwaltung und Gemeindeschreiber

**Anwesend** Menna Pierino, Gemeindepräsident  
Ackermann Ursula  
Cessotto Enzo  
Kreuchi Freddy  
Rütti Christine  
Spring Fabian  
Urben René  
Zihler René

**Entschuldigt** von Arb Heinz

**Gäste** Rudolf Dettling, Finanzverwalter  
Anton Wüthrich, Bauverwalter  
Peter Wetzler, Korrespondent  
Christa Probst, Präsidentin der Spielgruppe (Traktandum 4)

Traktanden

	Zuständiger Ressortleiter	
1. Protokoll Einwohnergemeinderat, Genehmigung (1505)	P.Menna	5'
2. Aktuelle Pendenzen, Abgleich (1492)	P.Menna	5'
3. Sanierung der Tennisplätze durch den Tennisclub Tela, Beschluss (1686)	P.Menna	10'
4. Mietkosten der Spielgruppe, Beschluss (1816)	C.Rütti	10'
5. Delegationen, Information (1491)	P.Menna	5'
6. Mitteilungen Ressortleiter, Information (1489)	P.Menna	5'
7. Mitteilungen Verschiedenes, Information (1490)	P.Menna	5'

Pierino Menna begrüsst alle Anwesenden zur 1. Sitzung des Einwohnergemeinderats im 2021 und wünscht allen ein gutes neues Jahr mit der Hoffnung, dass sich die übergeordnete Lage bald wieder normalisiert. Auf Anfrage des Vorsitzenden gibt es keine Einwände oder Ergänzungen zur Traktandenliste, was einstimmig durch Handzeichen bestätigt wird. Stimmzählerin ist Ursula Ackermann. Entschuldigt ist Heinz von Arb.

Pierino Menna informiert, dass die persönliche Teilnahme an der Sitzung Voraussetzung dafür ist, um Informationen in die Sitzung zu tragen, Anträge zu stellen und abstimmen zu können.

1 29/06 Urkunden und Geschichtliches - Protokolle

**Protokoll Einwohnergemeinderat, Genehmigung (1505)**

**Einbezug der Öffentlichkeit**

Auf das Geschäft wird eingetreten.

Pierino Menna stellt fest, dass die Mitglieder des Einwohnergemeinderats das Protokoll elektronisch erhalten haben und fragt nach Einwänden und Ergänzungen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss

**Das Protokoll vom 11. Dezember 2020 wird einstimmig genehmigt.**

2 P Pendenzen

**Aktuelle Pendenzen, Abgleich (1492)**

**Einbezug der Öffentlichkeit**

Auf das Geschäft wird eingetreten.

**Pendenzenliste Januar 2021**

Nr	Wer	Thema	Eingang Termin	History
76	PM	elektronischer GR-Aktenversand per Sommer 2018	17.08.2017 31.03.2021	14.09.2017 Wird weiterverfolgt (4:3 Stimmen;1 Enthaltung /14.9.17) 24.01.2019 Ist parat. Ab Sommer 2019 erfolgt der elektronische Versand.
99	HV	Abfallkonzept (Kosten/Nutzen Hunzikerhof, da defizitäre Kostenentwicklung	25.04.2019 30.11.2020	26.09.2019: Es soll diesbezüglich ein Infogipfeli stattfinden. 12.11.2020: Es soll im Januar 2021 ein Infogipfeli stattfinden. 30.04.2020: Antrag Vereinsunterstützung Papiersammlungen zurückgestellt 28.05.2020: Heinz von Arb wird sich um eine sofortige Terminfindung bemühen. Er wird persönlich mit den Betroffenen sprechen und ein Infogipfeli organisieren.
108	RZ	Projekt Pumptrack	26.09.2020 28.02.2021	26.09.2019: Aufnahme auf Pendenzenliste auf Anregung von Fabian Spring.
AW: Anton Wüthrich EC: Enzo Cessotto FK: Freddy Kreuchi HV: Heinz von Arb PM: Pierino Menna RZ: René Zihler				

**Besprechung der Pendenzen**

Pierino Menna merkt an, dass hier die bekannten Pendenzen aufgeführt sind und fragt, ob auf diese im Speziellen eingegangen werden soll.

Niemand meldet sich, so dass Pierino Menna feststellt, dass diese Pendenzenliste bestätigt ist.

Die Pendenzenliste bleibt folglich unverändert.

**Pendenzenliste Februar 2021**

Nr	Wer	Thema	Eingang Termin	History
76	PM	elektronischer GR-Aktenversand per Sommer 2018	17.08.2017 31.03.2021	14.09.2017 Wird weiterverfolgt (4:3 Stimmen;1 Enthaltung /14.9.17) 24.01.2019 Ist parat. Ab Sommer 2019 erfolgt der elektronische Versand.
99	HV	Abfallkonzept	25.04.2019	26.09.2019: Es soll diesbezüglich ein

		(Kosten/Nutzen Hunzikerhof, da defizitäre Kostenentwicklung	30.11.2020 März 2021	Infogipfeli stattfinden. 12.11.2020: Es soll im Januar 2021 ein Infogipfeli stattfinden. 30.04.2020: Antrag Vereinsunterstützung Papiersammlungen zurückgestellt 28.05.2020: Heinz von Arb wird sich um eine sofortige Terminfindung bemühen. Er wird persönlich mit den Betroffenen sprechen und ein Infogipfeli organisieren. 12.11.2020: Im März 2021 sollte ein Abfallkonzept vorgestellt werden können.
108	RZ	Projekt Pumptrack	26.09.2020 28.02.2021	26.09.2019: Aufnahme auf Pendenzenliste auf Anregung von Fabian Spring.
AW: Anton Wüthrich EC: Enzo Cessotto FK: Freddy Kreuchi HV: Heinz von Arb PM: Pierino Menna RZ: René Zihler				

- 3 12/06 Feste, Ausstellungen, Vereine und Gesellschaften - Sportvereine

**Sanierung der Tennisplätze durch den Tennisclub Tela, Beschluss (1686)**

**Einbezug der Öffentlichkeit**

**Ausgangslage**

Aus dem Antrag ist Folgendes zu entnehmen: "Mit Brief vom 29. Oktober 2020 ersucht der TC Tela, vertreten durch deren Präsident Charles Meister, Ramisbühl 12, 4713 Matzendorf um eine vorzeitige Verlängerung des Baurechts- und Dienstbarkeitsvertrages GB Balsthal Nr. 3331. Mit Vertrag vom 21. Mai 1993 besteht ein selbständiges und dauerndes Baurecht im Sinne von Art. 779 ff. ZGB. Das Recht besteht in der Überbauung des Baurechts-Grundstückes GB Balsthal Nr. 3331 mit 3 Tennisplätzen und einem gedeckten Sitzplatz. Das Baurecht wurde für die Dauer von fünfzig Jahren eingeräumt und läuft am 20. Mai 2043 aus. Der jährliche Baurechtszins beträgt pauschal CHF 500. Der TC Tela plant die Tennisplätze durch Allwetterplätze zu ersetzen. Um die Finanzierung in Form eines Darlehens zu sichern, verlangt die "Clientis Bank im Thal" als Sicherheit eine vorzeitige Verlängerung des Baurechts. Dass das Geschäft erst jetzt dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt wird, hat damit zu tun, dass einige Abklärungen über das Begehren einer vorzeitigen Verlängerung des Baurechtsvertrages zu tätigen waren. Auch sind nach dem Vorpreschen des TC Tela in der Zeitung, ein Vorgang der von Seiten der Bank und von Seiten der Einwohnergemeinde Balsthal nicht akzeptiert wird und einige Verärgerung ausgelöst hat, Gespräche mit dem TC Tela und der "Clientis Bank im Thal" geführt worden. Aus den Gesprächen ist klar geworden, dass verschiedene Ansichten und Ansprüche in Bezug auf die Machbarkeit und Finanzierung der Allwetterplätze bestehen. Auf der einen Seite haben

wir als Einwohnergemeinde einer vorzeitigen Verlängerung des Baurechtsvertrages zuzustimmen, ansonsten eine Finanzierung von Seiten der "Clientis Bank im Thal" in Frage gestellt ist und auf der anderen Seite steht die nicht beantwortete Frage im Raum: "Warum eine vorzeitige Verlängerung, wenn der Vertrag noch gut 22 Jahre läuft und das Darlehen nach Aussage des Präsidenten des TC Tela innert 10 Jahren zurückbezahlt werden muss und kann!"

Auf das Geschäft wird eingetreten.

### **Erwägungen**

Pierino Menna verweist auf die Details der Sitzungsunterlagen, auf die Abklärungen und dass mit dem Tennisclub Tela und mit der Clientis Bank im Thal je eine Sitzung stattgefunden haben. Heute Abend geht es um die Frage, ob ein Vertrag, der seit 1993 besteht und 2043 erst abläuft frühzeitig verlängert werden soll und damit ein Darlehen gewährt werden kann.

René Urben sagt, dass er nicht einsehen kann, warum jetzt schon dieser Vertrag verlängert werden soll. Unklar sei zudem der Hintergrund dieses Wunsches.

Freddy Kreuchi fragt nach dem Hintergrund des Wunsches, das Baurecht zu verlängern. Pierino Menna erklärt, dass die Bank eine Sicherheit vom Tennisclub Tela haben möchte. Die Sicherheit erhofft sich die Bank durch die frühzeitige Verlängerung des Vertrages. Wenn wir verlängern und etwas mit dem Tennisclub Tela passieren würde, was er persönlich nicht glaubt, da es ein guter Verein ist und gut aufgestellt ist, dann würde das Baurecht auf den Nachfolger gehen. Dieser hätte für die restlichen Jahre der Vertragsdauer das Recht, die Plätze zu nutzen. Die Bank stellt die Verlängerung des Baurechts als Bedingung für das Darlehen. Die Banken geben ohne Sicherheit keine Darlehen.

Fabian Spring fragt, was wir uns in den Weg stellen, wenn wir das Baurecht verlängern. Pierino Menna bezieht sich auf die Informationen im Antrag und erklärt, dass wir dadurch einen Vertrag, der bis ins Jahre 2043 vereinbart ist, nochmals verlängern und einer ganzen Generation vorschreiben, was auf diesem Grundstück gilt. Er ist der Meinung, nicht die nächste Generation damit zu belasten. Der Tennisclub Tela beantragte ursprünglich eine vorzeitige Verlängerung um 25 Jahre. Bei der Besprechung mit der Bank haben wir zum Ausdruck gebracht, dass das übertrieben sei, wenn sich die Einwohnergemeinde zusätzlich 25 Jahre bindet. In diesem Gespräch wurde angeboten, das Baurecht im Sinne eines Kompromisses um zusätzliche 10 Jahre zu verlängern.

Es geht um eine Sanierung der Plätze. Die Begründung dafür ist, dass der Tennisclub Tela nachher weniger Kosten hat, was vollkommen verständlich ist. Das dafür notwendige Darlehen muss der Tennisclub Tela innert 10 Jahren zurückzahlen. Es ist schwer nachvollziehbar, warum eine Verlängerung des Baurechts notwendig ist, wenn das Darlehen innert 10 Jahren zurückbezahlt

werden muss. Eine Nachfrage beim Tennisclub hat bestätigt, dass sie das Darlehen innert 10 Jahren zurückbezahlen können. Der Tennisclub Tela wurde gefragt, ob sie damit zufrieden wären, wenn die Einwohnergemeinde Balsthal garantieren kann, dass der Vertrag verlängert würde, wenn im Moment des Vertragsablaufs der Tennisclub immer noch gut aufgestellt ist und immer noch aktiv ist. Es ist unwahrscheinlich, dass eine spätere Generation sagt, dass dort kein Tennisplatz mehr sein soll.

Freddy Kreuchi fragt, ob man sich auf den Kompromiss von 10 Jahren geeinigt hat.

Pierino Menna präzisiert, dass es zu keiner Einigung zu diesem Kompromiss kam, sondern dass dieser Punkt aufgenommen wurde damit ein Kompromiss besteht und wir nicht dastehen, als hätten wir nicht unsere Unterstützung angeboten, wenn die Bank eine zusätzliche Sicherheit als Voraussetzung für die Kreditgewährung braucht. Dieser Kompromiss ist da, damit eine zusätzliche Variante zum Diskutieren besteht. Vor Weihnachten wurde in der Zeitung bereits Druck ausgeübt, was die Bank auch nicht verstanden hat. Der Kompromiss ist wie erwähnt eine Variante zur Diskussion, aber grundsätzlich ist Pierino Menna gleicher Meinung wie René Urben.

Freddy Kreuchi fragt, ob juristisch verpflichtend zugesagt werden kann, dass wenn der Tennisclub Tela im Moment des Ablaufs des Baurechts noch besteht, erst dann eine Verlängerung um 25 Jahre erfolgt. Er fragt sich, warum die Einwohnergemeinde Balsthal nicht verlängern kann, da Baurechte oft auf 99 Jahre ausgelegt sind. Die Möglichkeit der Platzerneuerung könnte auch ein Ansporn für die Jungen sein, selbst Verantwortung im Club zu übernehmen und mitanzupacken.

René Urben sagt, dass dieser Vertrag jetzt noch 22 Jahre Gültigkeit hat. Wenn das Darlehen innert 10 Jahren zurückbezahlt werden muss, dann hat der Tennisclub Tela immer noch 12 Jahre. Warum sollte jetzt eine Verlängerung auf 2068 erfolgen.

Freddy Kreuchi erklärt, dass ohne Verlängerung der Tennisclub Tela das Darlehen nicht bekommt.

Enzo Cessotto fragt was passiert, wenn es den Tennisclub Tela nicht mehr gibt.

Pierino Menna erklärt, dass er sich darüber erkundigt hat. Wenn es den Tennisclub Tela nicht mehr gibt, dann geht alles an die Einwohnergemeinde Balsthal. Sollte jedoch der Tennisclub Tela vorher in Konkurs gehen, dann würde ein Pfandrecht errichtet. Die Bank hätte dann dieses Pfandrecht. Die Bank würde dann eventuell einen Nachfolger suchen, der den Tennisplatz betreiben würde. Dieser Nachfolger würde dann das Pfandrecht übernehmen. Dieser Nachfolger würde dann der Einwohnergemeinde Balsthal wieder die jährlichen CHF 500 und der Bank das noch ausstehende Darlehen bezahlen. Andernfalls würde die Bank einen allfälligen Wert auf dem Grundstück übernehmen und der Boden ginge zurück an die Einwohnergemeinde Balsthal. Die Situation ist nicht so einfach. Es wäre aber auch nicht kompliziert, wenn die

Bank diese Sicherheit nicht haben müsste. Warum muss die Bank diese Sicherheit haben. Warum muss die Einwohnergemeinde Balsthal hier Hand bieten.

Enzo Cessotto versteht nicht, warum diese Verlängerung notwendig ist, wenn das Darlehen innert 10 Jahren zurückbezahlt sein muss.

Pierino Menna sagt, dass vom Tennisclub Tela keine Aufstellung über seine finanziellen Möglichkeiten besteht. Die Rückzahlung innert 10 Jahren ist lediglich eine mündliche Zusage des Präsidenten des Tennisclubs Tela.

Rudolf Dettling informiert, dass eine Verlängerung um 10 Jahre dazu führen würde, dass nach der Rückzahlung des Darlehens die verbleibenden 25 Jahren des Baurechts gleich lang wäre wie es jetzt noch dauern würde. Die Bank muss eine Sicherheit haben, um ein Darlehen geben zu können.

Pierino Menna sagt, dass der Tennisclub Tela dieses Grundstück über 20 Jahre für CHF 500 pro Jahr hatte. Würden wir das Grundstück z. B. an den Tennisclub Tela veräussern, dann hätte die Einwohnergemeinde einen Vorteil, der im Verhältnis zum Baurechtzins ein ganz anderer wäre.

Anton Wüthrich sagt, dass Baurechte heute auf 50 Jahre ausgerichtet werden. In diesem Fall war der Hintergrund ein ganz anderer. Nicht der heutige Tennisclub war damals Vertragspartner, sondern die Tela selber.

Es wird über drei Varianten abgestimmt:

1. Der Einwohnergemeinderat stimmt einer vorzeitigen Verlängerung des Baurechts- und Dienstbarkeitsvertrages vom 21. Mai 1993 nicht zu. Der Vertrag würde bis 2043 weiterlaufen und dann gibt es neue Verhandlungen.

Ergebnis:

Ja	Nein	Enthaltungen
3	5	0

2. Der Einwohnergemeinderat stimmt einer vorzeitigen Verlängerung des Baurechts- und Dienstbarkeitsvertrages vom 21. Mai 1993 um max. 10 Jahre zu.

Ergebnis:

Ja	Nein	Enthaltungen
5	2	1

3. Der Einwohnergemeinderat schickt den TC Tela auf Feld 1 zurück und verlangt ein Crowdfunding, um die Finanzierung aufzuzeigen und sicher zu stellen.

Ergebnis:

Ja	Nein	Enthaltungen
3	5	0

### **Beschluss**

**Der Einwohnergemeinderat stimmt einer vorzeitigen Verlängerung des Baurechts- und Dienstbarkeitsvertrages vom 21. Mai 1993 um max. 10 Jahre zu.**

**Der Beschluss wird mit folgendem Ergebnis gefasst:**

Ja	Nein	Enthaltungen
5	2	0

Pierino Menna informiert im Sinne der Transparenz bezüglich Unterstützung der Vereine, dass der Fussballplatz gratis zur Verfügung gestellt wird, dass für das Grundstück der Tennishalle die Einwohnergemeinde CHF 5'000 pro Jahr bis zum Moment des Verkaufs erhielt, für das Grundstück des Minigolfs CHF 2'000 pro Jahr und für das Grundstück des Kavallerie-Reitverein Balsthal-Thal CHF 3'500 pro Jahr fest auf 10 Jahre bis zum Verkauf. Diese Zahlen zeigen in welche Richtung die Verhandlungen gehen müssen.

Auftrag:

- Pierino Menna wird, sobald das Protokoll genehmigt ist, die nächsten Schritte in die Wege leiten und den Beschluss umsetzen und zusätzlich den Bauchrechtszins verhandeln.
- 4 10/13 Erziehungs- und Schulwesen: Primar-, Ober-, Sekundar-, Bezirks- und Heilpädagogische Schule - Spielgruppe, Kindergärten, Kinderspielplätze

#### **Mietkosten der Spielgruppe, Beschluss (1816)**

**Einbezug der Öffentlichkeit**

---

### **Ausgangslage**

Aus dem Antrag ist Folgendes zu entnehmen: "Die Spielgruppe als Bildungsfundament basiert auf einem zeitgemässen Bildungsverständnis im Frühbereich.

Ziel der Spielgruppe ist es, die Chancen auf einen gelingenden Eintritt in den Kindergarten.

In Balsthal werden aktuell rund 80 Kinder, verteilt in verschiedenen Gruppen (Haus- und Waldgruppen) betreut. Für die Hausgruppe bestand seit dem Jahr 2009 ein Mietvertrag in den Räumlichkeiten (Tiergartenweg 1) in der Swiss Quality Paper. Durch eine Sanierung der angemieteten Räumlichkeiten war die Nutzung für die Spielgruppe nicht mehr geeignet. Die Suche nach neuen Räumlichkeiten gestaltet sich als schwierig!"

Auf das Geschäft wird eingetreten.

### **Erwägungen**

Christine Rütli erläutert den aktuellsten Stand, wonach Christine Probst schriftlich und mündlich Kontakt mit der KITA-Leiterin Petra Meister der ADDA KITA GmbH aufgenommen hat. Die Antworten auf die Fragen befinden sich im Dossier. Die Mietkosten der ADDA KITA GmbH werden nicht bekanntgegeben mit Verweis auf Datenschutz. Hingegen kam die Bestätigung der Gustoilt Schüpbach aus Herzogenbuchsee, dass die Untermiete erlaubt ist.

Pierino Menna sagt, dass nicht die Kosten der Untermiete massgebend waren, sondern die Mietkosten pro Quadratmeter. Diese Information haben wir nun erhalten. Es geht um den Beschluss des Einwohnergemeinderates vom 12. Dezember 2008, mit dem entschieden wurde, dass sich die Einwohnergemeinde jährlich mit CHF 6'000 an den Mietkosten der Spielgruppe beteiligt. Als erster Schritt müsste zuerst dieser Beschluss aufgehoben werden und der zweite Schritt wäre ein Beschluss, die Spielgruppe jährlich mit dem Betrag von CHF 9'600 an die Mietkosten zu unterstützen.

Auf die Frage, ob jemand einen Antrag auf einen anderen Unterstützungsbeitrag als jährlich CHF 9'600 stellen möchte, erfolgt keine Wortmeldung.

### **Beschlüsse**

- 1. Der Beschluss des Einwohnergemeinderates vom 12. Dezember 2008 über die Unterstützung der Spielgruppe an den Mietkosten mit jährlich CHF 6'000 wird aufgehoben, damit ein neuer Beschluss gefasst werden kann.**

**Der Beschluss wird einstimmig gefasst.**

- 2. Die Einwohnergemeinde beteiligt sich jährlich mit CHF 9'600 an den Mietkosten der Spielgruppe.**

**Der Beschluss wird einstimmig gefasst:**

Auftrag:

- Christine Rütli ergreift die nötigen Massnahmen, diesen Beschluss umzusetzen.
- Der ursprünglich eingegebene Antrag ist von der RL Bildung Christine Rütli im Sinne der Beschlüsse zu ergänzen und für das Protokoll und Akten neu einzureichen!

- 5 18/14 Gemeindeorganisation: Beamte, Angestellte, Funktionäre -  
Vertreter der Einwohnergemeinde

**Delegationen, Information (1491)**

**Einbezug der Öffentlichkeit**

---

Durch die Verschärfung der Corona-Massnahmen findet Vieles online statt. Einzelne Online-Delegationen sind eingegangen, die jedoch Balsthal im Grossen und Ganzen nicht betreffen, deshalb hat Pierino Menna darauf verzichtet, diese weiterzugeben. Dazu gehören z. B. die Hochschule HSG St. Gallen oder die Universität Luzern.

- 6 M Mitteilungen

**Mitteilungen Ressortleiter, Information (1489)**

**Einbezug der Öffentlichkeit**

---

Christine Rütli teilt mit, dass in der Volksschule und Kreisschule Klassen in Quarantäne geschickt werden mussten.

- 7 M Mitteilungen

**Mitteilungen Verschiedenes, Information (1490)**

**Einbezug der Öffentlichkeit**

---

Pierino Menna informiert, dass abgeklärt wird, wie die Sitzungen des Einwohnergemeinderates künftig abgehalten werden können. Er ist der Meinung, dass man nicht physisch zusammensitzen muss, wenn das per Videokonferenz geht.

Max Bühler informiert, dass man über Office 365 verfügen muss. Die Einwohnergemeinde hat Office 2019. Dennoch sieht es im Moment so aus, dass die Sitzung im Februar per Videokonferenz möglich ist.

Enzo Cessotto sagt, dass die Kantonsratssitzung physisch stattfindet, wo die Abstände geringer sind, als an der Sitzung des Einwohnergemeinderates. Es solle genau überprüft werden, ob sich der Aufwand lohnt.

Pierino Menna sagt, dass er das Ansteckungsrisiko beim Einwohnergemeinderat minimieren möchte und sich eine Videokonferenz gut dafür eignet. Es gibt viele Gemeinderatssitzungen in der Umgebung, wo dies bereits gemacht wird. Sogar Sitzungen von Kommissionen werden nicht mehr physisch abgehalten. Offenbar wird die Erfahrung gemacht, dass die Sitzungen einiges schneller gehen. Wir sollten eine Traktandenliste nicht überladen und

schauen, wie das wird. Er kann nicht verstehen, warum man sich gegen eine Erfahrung sperrt.

Freddy Kreuchi ist der Meinung, dass die Sitzung per Videokonferenz gut durchgeführt werden kann.

René Urben würde eine Videokonferenz begrüßen und das nicht nur für Sitzungen des Einwohnergemeinderats. Zusätzlich sollten die Sitzungsunterlagen ebenfalls elektronisch zugestellt werden.

Max Bühler ergänzt, dass die Verordnung eine Sitzung per Videokonferenz des Einwohnergemeinderats ausdrücklich zulässt und dies sogar ohne, dass anschliessend die Entscheidungen validiert werden müssen. Die technischen Voraussetzungen müssen jedoch zuerst geschaffen werden. Man kann davon ausgehen, dass Teilnehmern mit weniger technischer Affinität, Unterstützung angeboten werden kann.

Die Realisierung der technischen Anforderungen müssen jedoch sichergestellt werden. Dazu gehört die Aufnahmemöglichkeit, eine Präsentation von Unterlagen, Traktanden unter Einbezug der Öffentlichkeit müssen von der Bevölkerung verfolgt werden können. Technisch ist das gemäss dem IT-Lieferanten möglich, ist jedoch noch nicht umgesetzt. Zudem begrüsst er sehr, wenn die Sitzungsunterlagen ebenfalls elektronisch verschickt werden können.

Pierino Menna informiert, dass gemäss Weisung des VSEG zusätzlich für die 5./6. Klasse ab 25. Januar 2021 Maskenpflicht besteht.

Lehrpersonen in der Risikogruppe haben Anrecht auf FFP2 Masken, welche durch die Schulen zur Verfügung gestellt werden müssen.

Der Regierungsrat hat zudem entschieden, auf den Schwimmunterricht zu verzichten. So haben auch wir richtig entschieden, das Hallenbad zu schliessen.

Fabian Spring fragt, ob die Einwohnergemeinde Balsthal eine Plattform für die Restaurants, die Take-Away anbieten, bieten könnte.

Pierino Menna sagt, dass dies Aufwand bei den Mitarbeitern auf der Gemeindeverwaltung bedeutet.

René Urben sagt, dass solche Informationen auch immer auf dem aktuellsten Stand sein müssen. Wäre das nicht der Fall, würde das nur negative Reaktionen auslösen. Zudem würde er kaum auf die Homepage der Einwohnergemeinde gehen, um solche Angebote in Erfahrung zu bringen. Er würde die Information direkt beim Restaurant einholen.

Pierino Menna schlägt vor, dass er jedes Restaurant fragen könnte, ob sie etwas anbieten. Dann könnte man sich überlegen, ob wir als Einwohnergemeinde eine Anzeige im Anzeiger finanzieren würden, was etwa CHF 600 - CHF 700 kostet. Dann hätten wir einen kleinen Beitrag geleistet.

Pierino Menna ergänzt und sagt, dass jeder sein Leid kundtun könnte. Er fragt sich, ob wir die Richtigen für diese Massnahmen sind. Er sagt, dass er die fünf bis sechs Restaurants angeht und die Publikation anbieten wird.

Der Gemeindepräsident:

Der Leiter Verwaltung und  
Gemeindeschreiber:

[Original signiert]

[Original signiert]

Pierino Menna

Max Bühler